

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Groß-Fürstl. Schleswig-Holsteinisches Gesang-Buch, zur
heilsamen Erbauung bey dem öffentlichen Gottesdienste
und derer Haus-Andachten verfertiget**

Bruycker, Jakob von

Kiel, 1770

VD18 10189432

Am Tage Johannis des Täufers.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18028

uns sein antlig leuchten, Daß wir auf erden erkennen seine wege. Es segne uns GOTT unser GOTT, Es segne uns GOTT, und geb uns seinen frieden! Amen.

2. Lob und preis sey GOTT dem Vater und dem Sohn, Und dem heiligen Geiste, Wie es war im anfang, jetzt und immerdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Am Tage Johannis des Täufers.

202. **G**elobet sey der HERR, der Gott Israel: Denn er hat besucht und erlöset sein volk.

2. Und hat uns aufgerichtet ein horn des heils In dem hause seines dieners Davids.

3. Als er vor zeiten geredet hat, Durch den mund seiner heiligen propheten.

4. Daß er uns errette von unsern feinden, Und von der hand aller, die uns hassen.

5. Und die barmherzigkeit erzeigete unsern vatern, Und gedächte an seinen heiligen bund.

6. Und an den eid, den er geschworen hat Unserm vater Abraham, uns zu geben.

7. Daß wir erlöset aus der hand unserer feinde, Ihm dienen ohne furcht unser lebenslang.

8. In heiligkeit und gerechtigkeit, Die ihm gefällig ist.

9. Und du, kindlein, wirst ein prophet des Höchsten heissen, Du wirst vor dem HERRN

hergehen, daß du seinen weg bereitest.

10. Und erkennniß des heils gebest seinem volk, Die da ist in vergebung ihrer sünde.

11. Durch die herzliche barmherzigkeit unsers Gottes, Durch welche uns besucht hat der aufgang aus der höhe.

12. Auf daß er erscheine denen, die da sitzen im finsterniß und schatten des todes, Und richte unsere füße auf den weg des friedes.

13. Lob und preis sey GOTT dem Vater und dem Sohn, Und dem heiligen Geiste.

14. Wie es war im anfang, jetzt und immerdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Mat. Mein herz und seel zc.

203. **G**elobt sey Gott, der Israel erwählet, Der Jacob gibt, daß ihm kein gutes fehlet, Der nun sein volk besucht und erlöset, Und kräftiglich erquicket, stärkt und tröstet.

2. Er hat ein horn des heils uns

uns aufgerichte, Und alle macht des teufels ganz vernichtet, Durch Davids sohn, wie er ist jederzeit, Und doch zugleich sein HErr von ewigkeit.

3. Wie durch den mund der heiligen propheten Vorzeiten er gered't in unsern nöthen: So hat er jetzt mit aller iren erfüllt, Das seufzen der gefangnen auch gestillt.

4. Daß er nur möcht erretten u. frey machen Zuförderst von der höll und alten drachen, Daneben auch von allen, die uns feind, Von deren hand, die uns zuwider seynd.

5. Daß er zugleich barmherzigkeit erzeigte, Zu ihm das herz gleich unsern vatern neigte; Und daß er dächt an seinen heiligen bund, Und käme dem jetzt nach zu rechter stund.

6. Auch dächte an den eid, den er geschworen Dem Abraham, daß, wer von ihm geboren Und gläubig ist, zu dieser zeit nun solt Den Heiland sehn, den er uns geben wollt.

7. Und daß, wenn wir von denen, die uns hassen, Errettet seyn, und sie uns müssen lassen, Wir dienten ihm ohn knechtes- furcht u. zwang Freywilliglich all unser lebenslang.

8. Im heiligen untadelhaften leben, Und daß wir der gerechtigkeit nachstreben, Die ihm gefällt, Daß zucht uns

wohne bey, Und fern von uns ungöttlich wesen sey.

9. Dem HErrn muß man nun den weg bereiten Durch ernste reu, auch andre zu ihm leiten, Auf maasse, wie Johannes hat gethan, Der auf ihn wies, und kündigt buße an.

10. Es will Gott seines volkes schaden heilen, Des grossen heils erkenntniß ihm mittheilen, Die darinn ist, daß jeder seine sünd Im glauben haß, und die vergebung find.

11. Dadurch, daß Gott sein väterlich gemüthe, Die herzliche barmherzigkeit und gute An uns erweißt, durch welche wunderthat Der aufgang aus der höh besucht uns hat.

12. Daß er erscheine all denen, die da stecken Im finsterniß, ins todes schatt'n u. schrecken, Und unsre süß durch dieses wahre licht Hinführo auf den weg des friedens rieht.

13. O Vater! sey für alle gnad gepreiset, Die du uns hast in Jesu Christ erweist: Dein Geist regier uns, daß wir jederzeit Zu seinem dienst seyn tüchtig und bereit.

Mel. Nun freut euch, lieben zc.

204. Wir danken dir, o frommer Gott, Und dich von Herzen loben, Daß du den fluch der zehn gebot Hast gnädig aufgehoben, Und aufgerichtet ein'n

ein'n neuen bund In Christo, dadurch wir gekunt Des himmels fähig werden.

2. Du hast uns aufgericht ein reich Des heils aus lauter gnaden, Und zu dem alle menschen gleich Inständig lassen laden: Johann's der täufer hat der welt Hiervon die erste post vermeldt; Nach ihm kam dein Sohn selbst.

3. Derselb hat müssen uns das heil Mit schwerer müh erlangen: Und daß wir daran möchten theil Auch unsers ort's empfangen, Viel fromme lehrer oft gesandt, Durch die uns worden ist bekannt Der weg zu diesem reiche.

4. Ach! sende deren uns mehr zu, Die dein wort reine lehren, Gib uns vor ketzeren ruh, Hilf allem bösen wehren: Damit wir deines reiches freud Bey dir dort in der ewigkeit Erlangen mögen. Amen.

Mel. Von Gott will ich nicht re.

205. Gelobt sey Gott mit freuden, Der uns besuchet hat, Als wir in angst und leiden Doch funden nirgends rath, Da niemand's witz noch pracht Uns armen konte schützen, Noch aus der höllen-pfügen Erlösen uns mit macht.

2. Gelobt sey Gott mit schalle, Der uns zur rechten zeit Von dem so schweren

falle Gar gnädig hat befreit; Der ein so klares licht Im wort uns angezündet, Wor auf das herz sich gründet, So daß es wanket nicht.

3. Gelobt sey Gott mit singen, Der uns sein kind geschenkt, Das uns vor allen dingen Des Vaters herz zu lenkt, Ja, stärket unsern muth In trübsal, angst und zagen, Vertreibt der höllen plagen, Bringt uns das höchste gut.

4. Gelobt sey Gott mit danken, Der aus der finstern höhl Und des versuchers schranken Erlöset unsre seel. Ach Gott! es hat uns sehr Der sünden last gedrückt, Der tod hielt uns verstrickt, Und schreckt uns mehr und mehr.

5. Der wille war gebunden Mit ungerechtigkeit; Die sinnen überwunden Durch bosheit weit und breit; Wir saßen in der hast, Da das gesetz uns plagte, Des Höchsten grimme uns nagte, Die höll uns zittern schafft.

6. Aus solchen marter-ketten Vermocht in dieser welt Uns kein geschöpf zu retten, Als bloß der starke held, Der Heiland Jesus Christ; Der hat uns fried erworben, Nachdem er erst gestorben, Hernach erstanden ist.

7. Der hat sein volk gerochen, Der hat uns groß gemacht, Der hat das joch zerbro-

brochen, Die freyheit wiederbracht: Der hat mit starker hand Die feind hinweg gejaget, So daß sie ganz verzaget, Nicht halten fuß noch stand.

3. Doch dieses ist geschehen Durch kein vergänglichs gut: Zur marter muß er gehen, Bergießen selbst sein blut, Durch welches wir allein Mit freudigkeit empfinden Vergeltung unsrer sünden; Dies blut macht alles rein.

9. Gelobt sey GOTT von Herzen, Der durch sein starkes horn Gedämpft der sünden schmerzen, Auch seinen eignen zorn: Dies horn ist unser heil, Das kan uns trefflich nützen, Ja, leib und seel beschützen Vor manchem satans-pfeil.

10. Dies horn kan die tyrannen Bald legen in den staub, Wenn sie den bogen spannen, Zu ziehen auf den raub: Dies horn ergreifen wir Auch in den höchsten nöthen, Will uns die welt gleich tödten, So siegts doch für und für.

11. Dies horn wird stark geblasen Durch alle theil der welt, Wodurch des satans rassen Zu boden wird gefällt: Dies horn begreift ein öl, Das (troß dem alten drachen!) Kan kön'ge aus uns machen, Ja, stärken leib und seel.

12. Gelobt sey GOTT mit freuden, Der unsre missethat Durch Christi blut und leiden Nun ganz gerilget hat, Der laß uns für und für Dies große werck erkennen, Und unsre seelen brennen In himmlischer begier.

Mat. Freu dich sehr, o meine zc.

206. Tröstet, tröstet, Tröstet mein volk, spricht mein GOTT, Tröstet, die sich iht betrüben Ueber feindes hohn und spott, Weil Jerusalem wohl dran, Redet sie gar freundlich an, Denn ihr leiden hat ein ende, Ihre ritterschaft ich wende.

2. Ich vergeb all ihre sünden, Ich tilg ihre missethat, Ich will nicht mehr sehn noch finden, Was die straf erwecket hat, Sie hat ja zwiefältig leid Schon empfangen, ihre freud Soll sich täglich noch vermehren, Und ihr leid in freud verkehren.

3. Eine stimme läßt sich hören In der wüsten weit und breit, Alle menschen zu bekehren, Macht dem HERRN den weg bereit, Machtet Gott ein ebne bahn, Alle welt soll heben an, Alle thäler zu erhöhen, Daß die berge niedrig stehen.

4. Ungleich soll nun eben werden, Und was höckricht, wer-

werden schlecht, Alle men: fenbar zu seiner zeit, Macht, sehen hie auf erden Sollen daß alles fleisch kan sehen, leben schlecht und recht: Denn Wie, was GOTT spricht, des HErrn herlichkeit, Of: muß geschehen.

Am Feste Mariä Heimsuchung.

207. **M**eine seel dem Vater, und dem Sohn, erhebt den und dem heiligen Geiste.

HErrn, I I. Wie es war von anfang, Und mein geist freuet sich jetzt und immerdar, Und von Gottes meines Heilandes. ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

2. Denn er hat seine elende magd angesehen, Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindes: kind. Mel. Kommt her zu mir, spricht zc.

3. Denn er hat große ding an mir gethan, Der da mächtig ist, und des name heilig ist. 208. **D**en HErrn meine seel erhebt, Den großen GOTT, der ewig lebt: Mein geist ist voller freuden, Daß GOTT mein GOTT und Heiland ist, Der mich ihm selbst hat auserkieset, Ob ich gleich schmach muß leiden.

4. Und seine barmherzigkeit währet immer für und für Bey denen, die ihn fürchten. 2. Er hat mich gnädig angeblickt, Und mich elende recht erquicket: Darum ich ihn nun preise Zu aller zeit vor jedermann, Denn GOTT hat viel an mir gethan Auf wunderbare weise.

5. Er übet gewalt mit seinem arm, Und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres herzens sinn. 3. Sein nam ist heilig, seine macht Wird hoch in aller welt geacht: Er bleibet gegen allen Boll güte und barmherzigkeit, Die ihn zu fürchten sind bereit, Nach seinem wohlgefallen.

6. Er stößet die gewaltige vom stuhl, Und erhebet die niedrige. 4. Mit seinem arm übt er gewalt, Zerstreut und stürzet alles bald, Was stolz und sich erhe-

7. Die hungrige füllet er mit gütern, Und läffet die reichen leer.

8. Er gedenket der barmherzigkeit, Und hilft seinem die: ner Israel auf.

9. Wie er geredt hat unsern vätern, Abraham und seinem saamen ewiglich.

10. Lob und preis sey GOTT